

Studentin und Unternehmerin

Zwei Rostockerinnen wagen den Schritt in die Selbstständigkeit

Rostock (mban) • Die Tasche ist gepackt, das Kostüm sitzt. Die Studentinnen Irina Kirner und Julia Kaufmann sehen wartend zur Uhr im Audimax. Gleich nach der Vorlesung soll es für die beiden Wirtschaftswissenschaften-Studenten mit dem Zug nach Schwerin gehen – zum ersten potenziellen Kunden. Denn die beiden wollen sich selbstständig machen.

Zwar sind Irina und Julia noch im vierten Semester des Studiums der Wirtschaftswissenschaften, doch sie denken bereits einen Schritt weiter. „Wir fanden, wir müssen mal etwas starten“, erzählt Irina. Beim Brunchen kam den beiden die Idee: Schon während des Studiums ein eigenes Unternehmen gründen.

Den fertigen Geschäftsplan abgeben

Heute reichen die beiden ihren Geschäftsplan beim Ideenwettbewerb des Gründerbüros der Universität Rostock ein. Dort erhoffen sich Irina und Julia gute Chancen. Ihnen steht als Mentor Peter Reizlein von Anfang an zur Seite, der in Rostock selbst als Unternehmensberater tätig ist. „Ich habe Freude daran, wenn junge Menschen gute Geschäftsideen haben“, so Reizlein. „Ich finde es gut, wenn in Zeiten, in den alle nach dem Staat rufen, die beiden ihr Berufsleben in die eigene Hand nehmen.“ Kennen gelernt haben die Freundinnen ihren Mentor beim Speed-Meeting im Vorfeld des Wettbewerbes.

Die Idee ist in Rostock einmalig: Künftig wollen Irina und Julia die Kundenzufriedenheit von Unternehmen aus der Region testen und diese anschließend beraten. „Damit verbessern wir langfristig die Servicequalität“, erklärt Julia. Auf der Visitenkarte prangt bald der Firmename „Kirner & Kaufmann“.

Idee mit Mentor besprochen

Als ersten Schritt nehmen die künftigen Unternehmerinnen die Filialen ihrer Kunden genau unter die Lupe. Als Konsum erprobte Frauen wissen Irina und Julia wovon sie sprechen, wenn sie dann bei der Auswertung ein Konzept zur Verbesserung vorlegen.

Reizlein kennt die Geschäftsidee. „Die beiden Damen haben mir ihren Businessplan vorgelegt und wir haben gemeinsam die Stärken und Schwächen besprochen“, er-



Hilft den Studentinnen Julia Kaufmann (links) und Irina Kirner (rechts) beim Schritt in ihre Selbstständigkeit: Unternehmensberater Peter Reizlein. Foto: Matthias Bannert

Der Rostocker Ideenwettbewerb

Heute ist Einsendeschluss für die Businesspläne der Teilnehmer. Auf zehn Seiten müssen die Kandidaten ihr Geschäftskonzept erläutern. Dem Gewinner des Ideenwettbewerbes winken Preisgelder von bis zu 12 000 Euro in der Kategorie Forscher und 3000 Euro für Studenten. Die Teilnehmer bekommen während des Wettbewerbes ein umfangreiches Coaching von Mentoren aus Wirtschaft und Wissenschaft.

zählt der Mentor. Die Idee habe durchaus ihre Berechtigung und sei umsetzbar. „Ich komme ja selbst aus der Dienstleistungsbranche und weiß, wie es

in der Praxis läuft.“ Der Bedarf an solch einer Beratung sei groß. Bei den Treffen in Reizleins Büro wird bei Kaffee und Kuchen viel gelacht, Fort-

schritte werden ausgetauscht und auftretende Fragen geklärt. „Die Chemie hat bei uns von Anfang an gestimmt“, sagt Irina. „Mentoren sind die beste Form der Wirtschaftsförderung“, meint Reizlein. Zuschüsse seien bei Weitem nicht so gut wie Austausch. „Hier werden unternehmerische Erfahrungen weitergegeben.“

Reizlein hat sich ebenfalls vor zehn Jahren selbstständig gemacht und weiß, wovon er spricht. „Hier bekommen wir Dinge mit auf dem Weg, die in keinem BWL-Buch stehen“, sagt Julia.